

Schutzstufen nach Datenschutz

<i>Stufe</i>	<i>Verfahren</i>	<i>Begründung</i>
A (öffentliche Daten / nicht personenbezogen)	Bibliotheks-OPAC	Öffentliche Daten
	Telefonverzeichnis	Nach IFG zu veröffentlichen (Außensicht)
	Betriebssteuerung, Lagerverwaltung etc.	Keine (wenige/wenig aussagekräftige personenbezogene Daten)
	Gebäude-/Raumverwaltung	kein personenbezug
B Daten, deren Missbrauch keine besondere Beeinträchtigung für Betroffene erwarten lässt.	Lehrveranstaltungsplanung	Zur späteren Veröffentlichung bestimmt.
	Adressenverwaltung	Wenig gefährdete Daten oder Daten die öffentlich sind.
	Finanzplanung/Controlling	Geringer Personenbezug, geringe Gefährdung
	Wahlverfahren	Wenig gefährdete Daten
	Bibliothek – Beschaffung/Katalogisierung	Geringer Personenbezug
	Alumni-Portale	Freiwillige Teilnahme und Preisgabe von Daten
C Daten, deren Missbrauch Betroffene in ihrer gesellschaftlichen Stellung beeinträchtigen kann	Haushalts-/Kassenverfahren	höhere Gefährdung: Kontodaten etc.
	Lehr- und Lernplattformen	Detaillierte Leistungs- /Verhaltenskontrolle von Studierenden
	Seminarplatzvergabe	In Bereichen hohes Manipulationspotential zur Schädigung Betroffener Studenten
	Stellenverwalt./-bewirtschaft.	Darstellung personenbezogener Finanzdaten, leicht verknüpfbar.
	Studentenverwaltung	Einschreibedaten/Adressdaten, Manipulationsinteresse, mögliche
D Daten, deren Missbrauch erheblichen Einfluss auf die gesellschaftliche Stellung oder die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Betroffenen haben kann.	Personalverwaltung	Teilweise „sensible“ Daten: Informationen zur Gesundheit /Krankheitstage etc...
	Prüfungsverwaltung	Leistungskontrolle von Studierenden
	Bibliotheksausleihdaten	„sensible“ Daten: „Interessenprofil“
E Daten, deren Missbrauch unmittelbaren Einfluss auf Gesundheit, Leben oder Freiheit von Betroffenen haben kann.	Gesundheitsdaten: Strahlenschutzverwaltung	Mögliche direkte Gesundheitsschädigungen, z.B. bei Manipulation der Daten.

„Missbrauch“ umfasst auch die nicht beabsichtigte Veränderung, Weitergabe etc. der Daten.

Projektdateien, E-Mails und Kooperationsplattformen, Büroanwendungen (Office...), sind jeweils nach dem Inhalt zu unterscheiden. Bsp. Dienstliche E-Mail eines Mitarbeiters im Personaldezernat vs. Laborangestellter Physik.